

SOZIOÖKONOMISCHE FOLGEN DES FEHLENDEN BEWUSSTSEINS FÜR ME/CFS IN ÖSTERREICH

nnpoStudentProject, WU Wien
Wintersemester 2023/2024

Myalgische Enzephalomyelitis/ Chronisches Fatigue Syndrom

Übersicht

- Neuroimmunologische Multisystemerkrankung
- Erhebliche körperliche Behinderung
- Über **17 Millionen Betroffene** weltweit
- Seit 1969 von der WHO anerkannt
- **Lücken in Diagnose und Behandlung**
- Oft in Wahrnehmung und Forschung vernachlässigt

Forschung und Behandlung

- keine ursächliche Therapie und zugelassenen Medikamente
- Symptomorientierte Behandlungsversuche
- Forschung zu Pathophysiologie und Biomarker
- Entwicklung neuer Therapieansätze
- Positive Trends in Forschung und politischem Bewusstsein

Methodik

- Heranziehung internationaler Studien für Kostenschätzung von ME/CFS in Österreich
- Bottom-Up Approach
- Expert*inneninterviews für Datenvalidierung und Kontextanpassung

Ansätze zur Senkung der Kosten

- Verbesserte Aufklärung und Schulung für medizinisches Personal
- Effizientere Diagnose- und Therapieleitlinien
- Strukturelle Anpassungen in der Gesetzgebung z.B. zu Heimarbeit
- Forschungsförderung

Schlussfolgerung

- Notwendigkeit des Bewusstseins für ME/CFS
- Umfassendere Auseinandersetzung im österreichischen Gesundheitssystem
- Steigende Kosten von ME/CFS
- Schwere Auswirkungen für Betroffene und Familien
- Verbesserung der Versorgungsstrukturen erforderlich
- Intensivierung der Forschung

SCHÄTZUNG SOZIOÖKONOMISCHER KOSTEN IN ÖSTERREICH

Präpandemisch (bis 2020):

**€ 1,285 Milliarden
pro Jahr**

seit Pandemie (ab 2023):

**€ 2,570 Milliarden
pro Jahr**

aufgrund einer wahrscheinlichen Verdopplung der Prävalenz infolge von Long Covid



SCANNEN
SIE FÜR
WEITERE
INFORMATIONEN